

## Bildungskonten

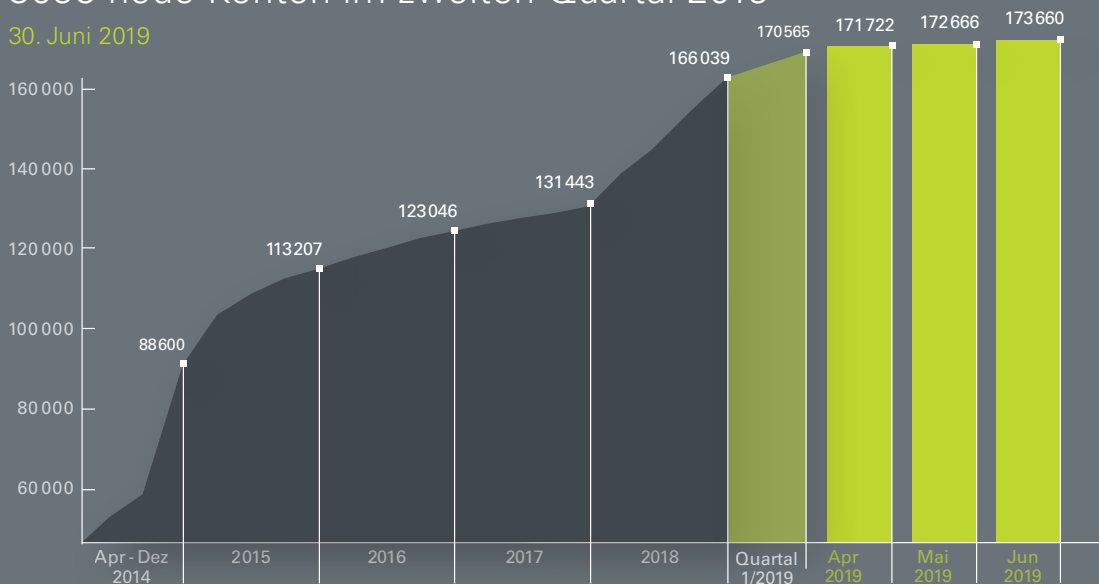
Die Zahl der Bildungskonten nahm im zweiten Quartal 2019 um weitere 3095 zu: Die *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank weist Ende Juni 2019 exakt 173 660 Bildungskonten aus. Das ist auf hohem Niveau ein Zuwachs von 1,8 Prozent gegenüber den ersten drei Monaten 2019.

Seit Jahresbeginn wurden damit 7621 neue Bildungskonten eingerichtet. Das entspricht einem Zuwachs von 4,6 Prozent im ersten Halbjahr 2019.

Ein Bildungskonto bei der Initiative hat bei den Betroffenen offensichtlich weiterhin große Bedeutung. Die IDD-Einführung Anfang 2018 hat dazu erheblich beigetragen. Die anhaltend hohe Akzeptanz der Initiative bei den vertriebllich Tätigen werten die Träger – sieben Branchenverbände und die Gewerkschaft ver.di – als bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Stärkung der Professionalität des Berufsstands.

### Bildungskonten bei *gut beraten*: 3095 neue Konten im zweiten Quartal 2019

30. Juni 2019



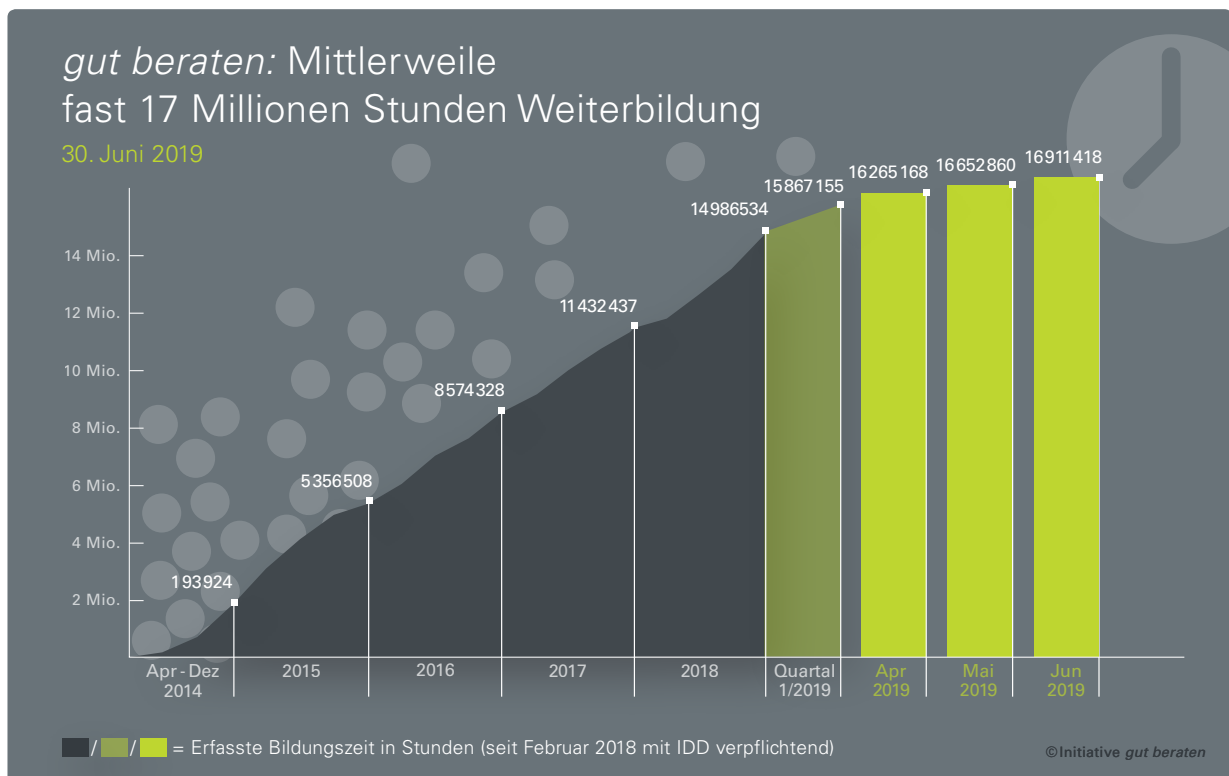
Anzahl der Bildungskonten

©Initiative *gut beraten*

## Bildungszeit

Bis Ende Juni 2019 sind in der *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank insgesamt 16 911 418 Stunden Bildungszeit der teilnehmenden vertrieblich Tätigen erfasst. Dieser Wert beinhaltet alle geleisteten Zeiten seit Start der freiwilligen Initiative – unabhängig von der Summe der Teilnehmer zum jeweiligen Zeitpunkt.

Fast 1,05 Millionen Stunden investierten die *gut beraten*-Teilnehmer zwischen April und Juni 2019 in ihre Weiterbildung. Das entspricht einem Plus von 6,6 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2019. Durchschnittlich 7,1 Stunden (7:06 Std.) Bildungszeit im zweiten Quartal 2019 entfallen so auf jeden vertrieblich Tätigen mit aktivem Weiterbildungskonto (s. Seite 3). Das bedeutet für das erste Halbjahr 2019 im Durchschnitt bereits 13 Stunden Weiterbildung pro Teilnehmer mit aktivem Weiterbildungskonto.



## Bildungskonten zum IDD-Nachweis

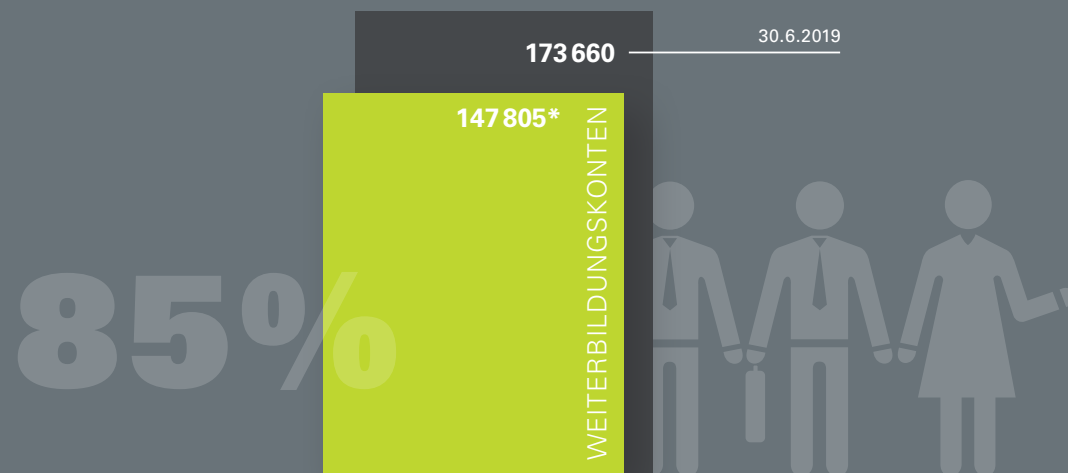
Nach den bis zum 30. Juni 2019 vorliegenden Zahlen – Weiterbildung kann bis zu zwölf Monaten später nachgetragen werden – haben in den zurückliegenden zwei Jahren insgesamt 147 805 vertriebllich Tätige ihr *gut beraten*-Weiterbildungskonto genutzt. Das sind 85 Prozent der zum 30. Juni 2019 registrierten Konten.

2018 wurden noch 81 % (134 485) der insgesamt 166 039 Weiterbildungskonten aktiv genutzt.

Mit der IDD-Einführung im Februar 2018 ist die Bedeutung der Bildungskonten bei *gut beraten* offensichtlich größer geworden. Die vertriebllich Tätigen nutzen die Konten intensiv zur Dokumentation ihrer Weiterbildung gemäß IDD.

85 Prozent der *gut beraten*-Weiterbildungskonten zur IDD-Weiterbildung genutzt

30. Juni 2019



\* aktive Konten zwischen 1.7.2017 und 30.6.2019

©Initiative *gut beraten*

## IDD-Nachweis und *gut beraten*-Zertifikat

Der seit Februar 2018 geltende Weiterbildungsnachweis nach IDD erfordert 15 Stunden Weiterbildung zwischen Anfang Januar und Ende Dezember eines Jahres. Diesen Nachweis erhielten für das Jahr 2019 bis zum 30. Juni 2019 bereits 32 816 *gut beraten*-Teilnehmer, das sind 22,2 Prozent aller Besitzer von *gut beraten*-Bildungskonten, die in den letzten zwei Jahren genutzt wurden. Zudem wurden bis zu diesem Zeitpunkt bereits 8044 *gut beraten* Zertifikate ausgestellt.

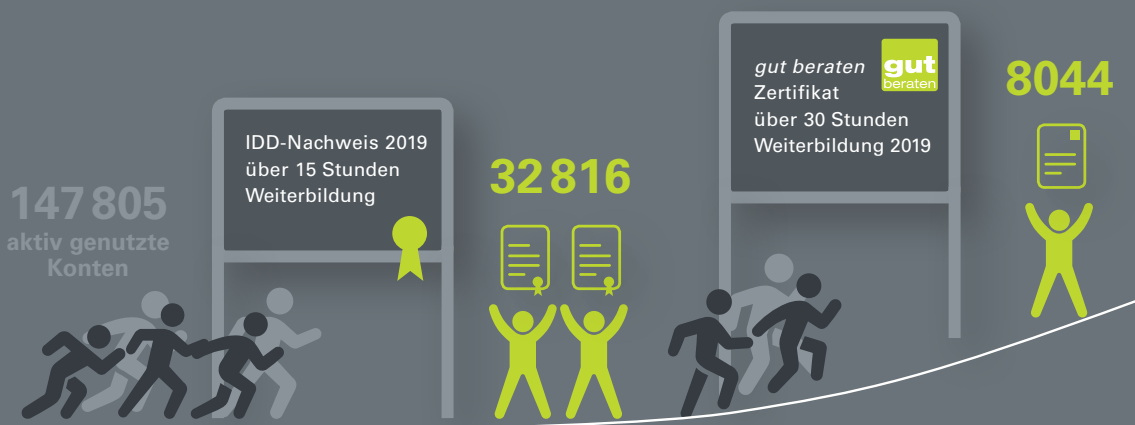
Bis Ende Juni 2019 wurden außerdem 17 908 *gut beraten*-5-Jahres-Zertifikate für den Nachweis von insgesamt 150 Weiterbildungsstunden zugestellt.

*gut beraten* wird weiterhin zwei Weiterbildungsnachweise ausstellen: den Nachweis über die Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen nach IDD sowie das Zertifikat nach den höheren Qualitätsstandards von *gut beraten* mit der freiwilligen jährlich 30-stündigen Weiterbildung.

Für 2018 konnten bis Ende Juni 2019 bereits 39 043 *gut beraten*-Zertifikate ausgestellt werden. Die endgültige Anzahl der IDD-Bescheinigungen für 2018 wird wegen der zwölfmonatigen Nachbuchungsmöglichkeit erst Ende 2019 vorliegen.

Für 2019 bereits 32 816 IDD-Nachweise  
und 8044 *gut beraten*-Zertifikate

30. Juni 2019



## Altersstruktur

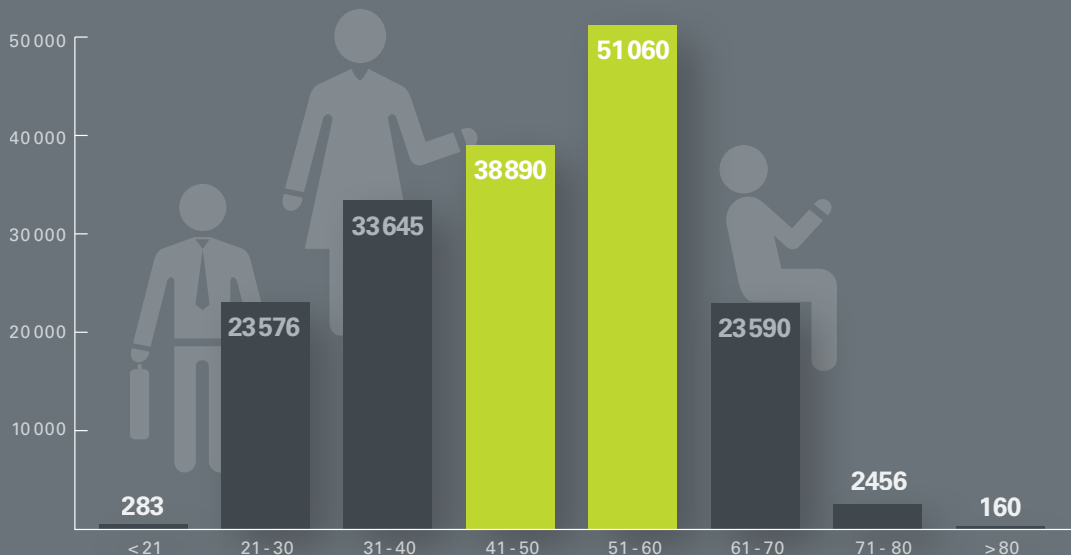
Die Altersstruktur der Teilnehmer von *gut beraten* ist seit dem Start der freiwilligen Initiative im Jahr 2014 weitgehend stabil geblieben.

Die Gruppe der 41- bis 60-jährigen ist Ende Juni 2019 mit 89 950 teilnehmenden vertriebllich Tätigen bei der Altersverteilung mit 51,1 Prozent nach wie vor am stärksten vertreten. Auch die Altersgruppe der 21- bis 40-jährigen ist mit 57 221 Teilnehmern (33 Prozent) vergleichsweise stark repräsentiert. 13,6 Prozent macht die Altersgruppe der 61- bis 70-jährigen mit 23 510 Teilnehmern aus.

Das Durchschnittsalter bei *gut beraten* insgesamt entspricht mit etwa 45 Jahren dem vom DIHK in einer Sonderauswertung ermittelten gewichteten Durchschnitt aller registrierten Vermittler in Deutschland.

### Jeder zweite Teilnehmer zwischen 41 und 60 Jahre alt

30. Juni 2019



Die Alterstruktur der teilnehmenden vertriebllich Tätigen

©Initiative *gut beraten*

## Anteile von Frauen und Männern

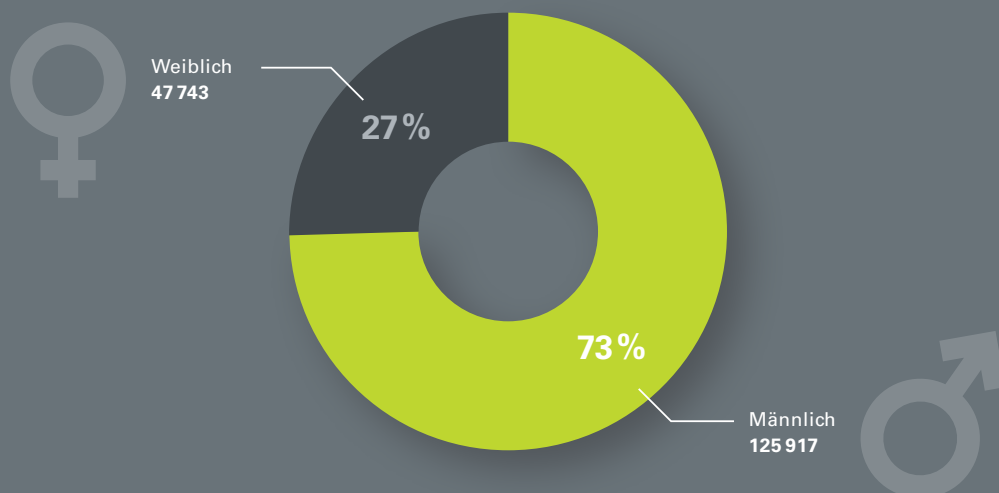
Die prozentualen Anteile weiblicher und männlicher Versicherungsvermittler können nicht überraschen. Sie entsprechen etwa dem Potential, das aufgrund der realen Arbeits- und Vertragsverhältnisse derzeit erreichbar ist. Im Kern zeigen die Zahlen zudem: Bei der Teilnahmebereitschaft an der Initiative *gut beraten* ist keine Präferenz von Männern oder Frauen zu erkennen.

Dass der Berufsstand weiblicher werden muss, wird erneut aus den aktuellen Daten deutlich: Zum 30. Juni 2019 stehen 27 Prozent Frauen 73 Prozent Männer gegenüber. Immerhin ist seit dem Start von *gut beraten* der Frauenanteil um sechs Prozentpunkte gewachsen.

Weiterhin auffallend: Die Teilnehmerinnen bei *gut beraten* sind tendenziell jünger als die Teilnehmer. 39,7 Prozent der teilnehmenden Frauen sind zwischen 21 und 40 Jahre alt, bei den Männern sind das lediglich 30,4 Prozent. Und während 49,6 Prozent der Teilnehmerinnen zwischen 41 und 60 Jahre alt sind, beträgt dieser Anteil bei den männlichen Kollegen 52,7 Prozent. Bei den über 61-Jährigen stehen 10,5 Prozent Frauen 16,8 Prozent Männer dieser Altersgruppe gegenüber.

### Verteilung entspricht den Anteilen „on the job“

30. Juni 2019



Der Frauen- und Männeranteil der teilnehmenden vertriebllich Tätigen

© Initiative *gut beraten*

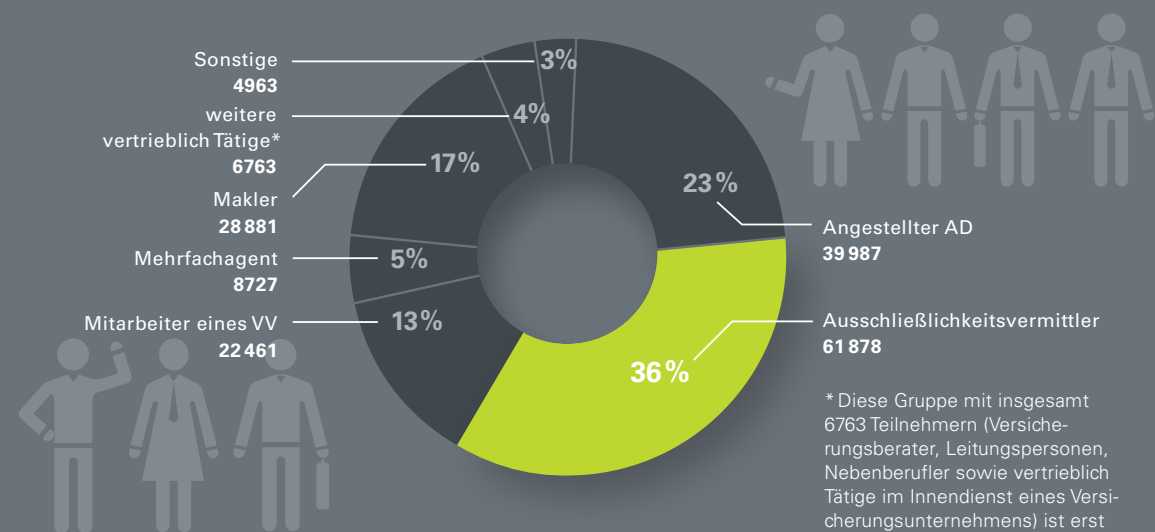
## Vermittler-Status

Die bis Ende Juni 2019 dokumentierten Daten in der Weiterbildungsdatenbank zeigen, dass in der Praxis von *gut beraten* die realen Profile der vertriebllich Tätigen konstant gut abgebildet sind: Aktuell beteiligen sich 61 878 Ausschließlichkeitsvermittler und weitere 39 987 Vermittler im angestellten Außendienst. Diese beiden Gruppen machen damit 59 Prozent aller Teilnehmer aus. Makler und Mehrfachagenten haben einen Anteil von 21 Prozent (37 608 Teilnehmer). In der Gruppe der Mitarbeiter von Versicherungsvermittlern – hier sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Agenturen eingetragen – haben 22 461 Vermittler (13 Prozent) ein Weiterbildungskonto.

Weitere Gruppen wie Versicherungsberater, Leitungspersonen, nebenberufliche Vermittler sowie vertriebllich Tätige im Innendienst eines Versicherungsunternehmens, die seit Februar 2018 ebenfalls IDD-relevante Bildungszeit nachweisen müssen, machen wie im vorangegangenen Quartal vier Prozent (6763 Personen) der *gut beraten*-Teilnehmer aus.

### Die Teilnehmerstruktur von *gut beraten*

30. Juni 2019



Anzahl der *gut beraten*-Teilnehmer nach Status

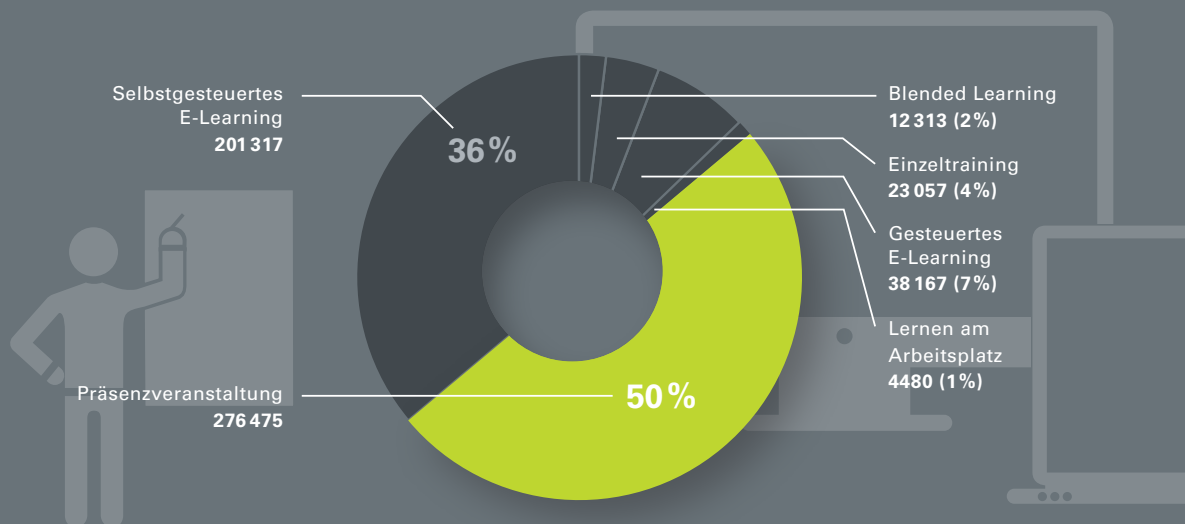
## Lernarten

Die *gut beraten*-Teilnehmer favorisieren als Lernform bei ihren Bildungsmaßnahmen weiterhin Präsenzveranstaltungen: Allerdings mit abnehmendem Anteil: von ursprünglich 66 Prozent zum Start von *gut beraten* auf nunmehr 50 Prozent (276 475 Bildungsmaßnahmen) zum 30. Juni 2019. Die zweithäufigste Lernform – das selbstgesteuerte E-Learning – liegt mittlerweile bei 36 Prozent. Hierbei handelt es sich um klassische Lernprogramme mit Kontrollfragen und eingebauten Tests, die ein Teilnehmer im Selbststudium durcharbeitet.

Auch andere E-Learning-Varianten wie das Blended-Learning oder das gesteuerte E-Learning werden – derzeit allerdings in geringerem Umfang – nachgefragt: Ihnen ist gemeinsam, dass sie aus unterschiedlichen Kombinationen von Selbstlernen mit Unterstützung elektronischer Medien und Elementen der Wissensüberprüfung sowie Lernen mit einem Trainer bestehen. Insgesamt beträgt der Anteil aller E-Learning-Varianten 45 Prozent zum Ende des zweiten Quartals 2019.

### Präsenzveranstaltungen und E-Learning-Varianten nahezu gleichauf

30. Juni 2019



Bildungsmaßnahmen nach Lernarten

© Initiative *gut beraten*



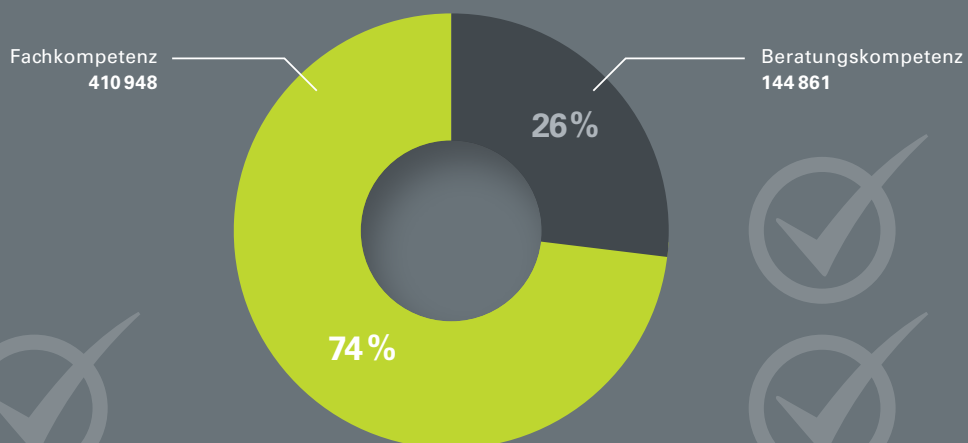
## Lerninhalte

Die Verbesserung der Fachkompetenz hat für die vertrieblich Tätigen weiterhin eindeutig Priorität: Der entsprechende Wert liegt Ende Juni 2019 wiederum bei 74 Prozent. Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten prägen die dort dokumentierten Bildungsmaßnahmen. Dabei geht es zum Beispiel um die Weiterbildung zu aktuellen gesetzlichen Veränderungen oder zu Neuerungen in der Produktwelt. Ebenso gilt es, die Produktspezifika kennen zu lernen und zu verstehen, um diese bei Bedarf sachgerecht vermitteln zu können.

Mit 26 Prozent gleichfalls stabil nachgefragt werden Weiterbildungsinhalte zur Stärkung der Beratungskompetenz, wie zum Beispiel die verständliche Darstellung komplexer Sachverhalte, der Umgang mit Kundenbeschwerden oder die Planung und Steuerung der Beratungsprozesse.

### Fachkompetenz unverändert am meisten nachgefragt

30. Juni 2019



Lerninhalte der Bildungsmaßnahmen

©Initiative gut beraten

## Akkreditierte Partner

Die Zahl der akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten* nimmt auch mehr als fünf Jahre nach deren Start weiter zu. In den ersten sechs Monaten 2019 stieg die Zahl der Trusted Partner um sieben auf nunmehr 383, die der Bildungsdienstleister um weitere 14 auf mittlerweile 563. Sie alle erfüllen die Kriterien von *gut beraten*.

Die Bildungsdienstleister und die Trusted Partner bilden das Rückgrat von *gut beraten*. Nur akkreditierte Bildungsdienstleister haben die Möglichkeit, für die Teilnehmer Bildungszeit auf der überbetrieblichen Weiterbildungsdatenbank gutzuschreiben. Ob diese Zeiterfassung korrekt vorgenommen wurde, wird in Audits überprüft, denen sich die akkreditierten Bildungsdienstleister stellen.

Die Trusted Partner nehmen im Auftrag der vertrieblich Tätigen die Anmeldung der Bildungskonten bei der Weiterbildungsdatenbank vor. Sie müssen dazu dezidiert beauftragt und bevollmächtigt werden. Die Trusted Partner sichern die Überprüfung der persönlichen Identität der Teilnehmer, damit niemand im Namen eines anderen handelt.

